



Stationen 2024

Geschäftsbericht des
Stadtjugendring Stuttgart e.V.





Impressum

Herausgeber:

Stadtjugendring Stuttgart e.V.

Burgenlandstr. 15

70469 Stuttgart

Fon: (0711) 2 37 26 0

Fax: (0711) 2 37 26 90

Mail: info@sjr-stuttgart.de

Web: www.sjr-stuttgart.de

V.i.S.d.P.: Alexander Schell

Fotos: SJR Bildarchiv

Redaktion, Konzept und Gestaltung:

Alexander Schell, Maja Vatralsj

Textbeiträge:

Anke Böttcher, Marc Fischer, Lukas Fischer, Friederike Hartl, Alice

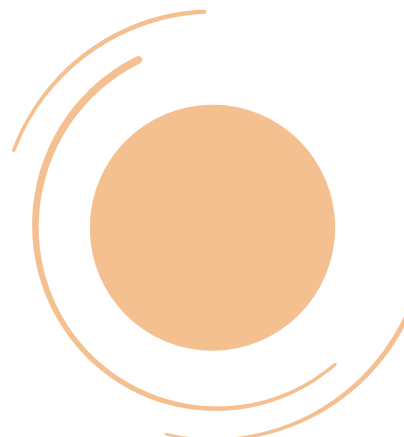
Heisler, Matthias Mauz, Jörg Sander, Alexander Schell, Heidi

Schmitt-Nerz, Esther Strohm, Bettina Szotowski, Filiz Tokat, Maja

Vatralsj, Lisa Weiß

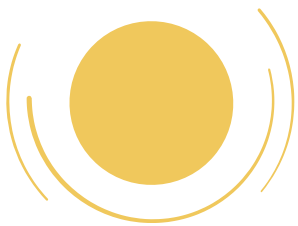
Druck: Druckerei Wir machen Druck

Auflage: 1000 Stück



Inhalt

Impressum	02
Vorwort	04
Empowerment für gelebte europäische Bürgerschaft	06
Fachbereich Demokratiebildung	08
Medienpädagogik	14
Mediendesign	15
Sommerfest des Stadtjugendring	16
Ehrenamtsevent	16
Stuttgarter Kinderfest 2024	17
Die Freizeiteinrichtungen des VUJ Stuttgart e.V.	17
Bilanz und GuV	18



Vorwort

Alexander Schell Geschäftsführung

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Engagierte, liebe Interessierte,

mit diesem Geschäftsbericht blicken wir gemeinsam zurück auf ein bewegendes Jahr 2024 – ein Jahr, das uns vor große Herausforderungen stellte, aber auch viele inspirierende Impulse und erfreuliche Entwicklungen mit sich brachte.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spannungen zunehmen und demokratische Werte immer öfter infrage gestellt werden, ist die Rolle der Jugend(verbands)arbeit bedeutender denn je. Der Stadtjugendring Stuttgart versteht sich als Plattform, Sprachrohr und Schutzraum für junge Menschen – und genau das haben wir auch im Jahr 2024 wieder unter Beweis gestellt.

Wir sehen eine Generation junger Menschen, die mit Sorgen auf die Zukunft blickt: Klimakrise, soziale Unsicherheit, politische Polarisierung. Umso wichtiger ist es, dass wir Räume schaffen, in denen junge Stimmen



Alexander Schell

gehört werden, in denen Engagement gefördert und Teilhabe ermöglicht wird. Projekte wie die Auschwitz-Gedenkfahrt, die Erinnerung an die Befreiung Straßburgs oder die zahlreichen Workshops der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart zeigen eindrucksvoll, wie politische Bildung konkret, erfahrbar und empowernd gestaltet werden kann. Unsere Veranstaltungen machten deutlich: Erinnerung ist nichts Rückwärts-gewandtes – sie ist der Schlüssel, um Gegenwart und Zukunft gemeinsam zu gestalten.





Heidi Schmitt-Nerz

Besonders stolz sind wir auch auf unsere internationalen Jugendbegegnungen – ob in Strasbourg, Łódź oder Stuttgart: Der Austausch junger Menschen über Grenzen hinweg stärkt das europäische Bewusstsein und fördert Verständnis, Gemeinschaft und Kreativität. Die künstlerischen HipHop-Projekte oder das Umweltcamp in Kooperation mit unserem Partner aus Frankreich haben dies auf eindrucksvolle Weise gezeigt. Hier wurde Vielfalt gelebt und Demokratie praktisch erprobt.

Gleichzeitig mussten wir auch Rückschläge verkraften. Die Entscheidung des Bundes, das Programm „Demokratie leben!“ für Stuttgart nicht weiterzuführen, war ein harter Schlag. Dank der kurzfristigen Unterstützung durch die Stadt Stuttgart konnte die Finanzierung überbrückt und unsere Arbeit fortgesetzt werden – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr unsere Aktivitäten in der Stadtgesellschaft verankert sind. Auch innerhalb des Stadtjugendrings gab es Bewegung. Lia Dietrich hat ihre Zeit bei uns beendet – wir danken ihr für ihren wertvollen Beitrag zur Jugendpolitik und wünschen ihr alles Gute. Mit Johanna Kosinski dürfen wir zugleich eine neue Kollegin begrüßen, die frische Impulse in diesen wichtigen Bereich bringt.

Heidi Schmitt-Nerz 1. Vorsitzende

Ebenfalls hat sich unser Vorstand personell verändert: Wir bedanken uns herzlich bei Lena Münz und Lea Würz für ihre Zeit und ihr Engagement im Vorstand und begrüßen Zlatomir Carzavec als neuen Schatzmeister.

Besonders schmerzlich war für uns der Verlust unseres Freizeithauses „Höfle“, das kurz vor Jahresende durch ein Feuer vollständig zerstört wurde. Über Jahrzehnte war es für viele Gruppen ein Ort des gemeinsamen Erlebens, des Lernens, der Begegnung. Dass niemand verletzt wurde, ist das Wichtigste – und doch endet mit dem Höfle eine Ära. Gleichzeitig blicken wir mit Zuversicht nach vorn: Die Suche nach einer neuen Unterkunft für Jugendgruppenfreizeiten ist bereits in vollem Gange.

Und auch sonst war einiges los: Unser Podcast Mediensalat wurde erfolgreich gestartet und begeistert seit Januar 2024 viele Zuhörer_innen. Die Themen reichen von Medienkritik über gesellschaftliche Schönheitsideale bis hin zu KI – ein weiterer Baustein, mit dem wir junge Menschen erreichen und befähigen wollen. Im Bereich Inklusion konnten wir mit dem Projekt „Inklusionskompass“ neue Wege gehen, um Teilhabe zu fördern und Strukturen nachhaltig zu verändern. Der Ausbau der Demokratiewerkstätten, die Zusammenarbeit mit Schulen, neue Bildungsformate – all das sind Bausteine einer Arbeit, die auch im Kleinen große Wirkung zeigt.

Wir danken allen, die diese Arbeit möglich machen: unseren haupt- und ehrenamtlich Engagierten, unseren Mitgliedsverbänden, Kooperationspartnern, Förderern und Unterstützern. Ihr seid das Rückgrat des SJR – ohne euch wäre all das nicht denkbar.



Internationale Jugendbegegnungen

Empowerment für gelebte europäische Bürgerschaft

Bettina Szotowski Bildungsreferentin

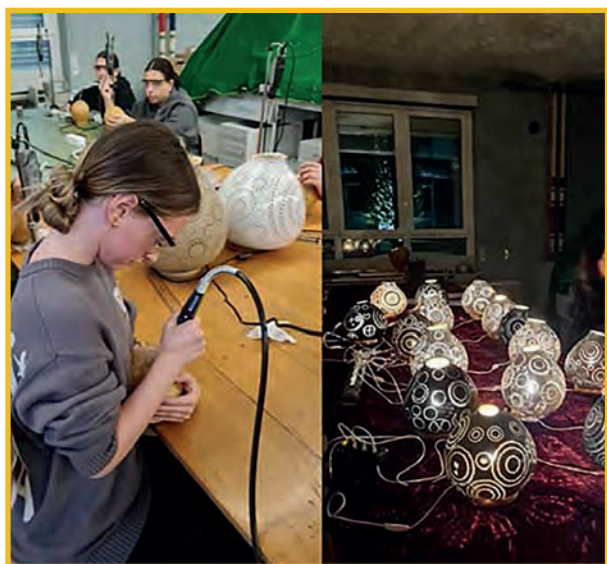
Internationale Jugendbegegnungen und grenzübergreifende Freiwilligendienste bieten jungen Menschen und Jugendorganisationen die Möglichkeit die globalen lokalen Jugendthemen, im interkulturellen Kontext wahrzunehmen, dazuzulernen und Perspektiven zu wechseln. Ein Einblick, wie und wo wir 2024/25 aktiv waren.

Thema: Umwelt- und Klimaschutz

Im Jugendbegegnungsprojekt „Reichtum und Schätze der Erde“ der „Kultur- und Sozialinitiative für Jugendliche und Kinder“ (KSI) und des „Centre socioculturel Montagne Verte“ (Strasbourg) unterstützte der SJR beim Teambuilding und Projektmanagement der neu zusammengekommenen Partnerorganisationen. Ziel des Teams war es, spielerisch und erlebnisorientiert für Umweltschutz zu sensibilisieren. Assistenz gab es im Projekt von unserem italienischen Freiwilligen, der sich im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps für 12 Monate im Stadtjugending engagiert.

Sechzehn Jugendliche zwischen 13-17 Jahren nahmen an zwei Begegnungen jeweils in Stuttgart und Strasbourg teil. In interaktiven Workshops, beim gemeinsamen Kochen mit Bio-Zutaten, Spielen und kreativen Aktivitäten beschäftigten sie sich mit Nachhaltigkeit im Alltag. Beim Färben mit Pflanzenfarben, Nähen von Einkaufstaschen, Upcycling und der Herstellung einer Lampe aus Kalebassen lernten sie, wie Umweltschutz kreativ und mit einfachen Mitteln umgesetzt werden kann.

Was alle Beteiligten genossen, „dass wir uns so gut verstehen“. Zwischen Reihern, Nilgänsen, Ringeltauben und sogar Wanderfalken lernten die Teilnehmenden die Vielfalt der Natur in Strasbourg im städtischen Ökosystem kennen und schätzen. Die Möglichkeiten selbst zum Umweltschutz beizutragen, sind klarer geworden.



Handwerklich-traditionelles Arbeiten bei der Herstellung von Kalebassenlampen in Stuttgart



Beim Bau eines Minigartens mit Naturmaterial in Strasbourg, unterstützt von Michele Messina (Europäischer Freiwilliger im SJR)

en mit Partnerstädten

Thema: HipHop-Kunst-Austausch und Stärkung demokratischer Beteiligung

In drei trilateralen künstlerisch-kreativen HipHop Jugendbegegnungen (in Stuttgart/ Łódź/ Strasbourg) unterstützten wir „Underground Soul Cypher“ im Projekt U.N.I.T.Y. „Urban Networks Integrating the Youth“ und in den Partnerstädten Łódź „United Arts“ und Strasbourg „Cie Corps & Graph“. Die Schwerpunkte im Projekt der zwanzig 17–25-Jährigen waren der künstlerische tänzerische Austausch sowie ein interdisziplinärer Ansatz mit Workshops im Beatmaking oder Djing als Teil der HipHop Kultur. „Die Energie und der interkulturelle Austausch zwischen uns, das ist was Besonderes“, meinte ein Teilnehmer. Alle waren sich einig „Wir haben uns künstlerisch und tänzerisch stark weiterentwickelt.“

Ein weiterer Fokus war das Ausprobieren demokratischer Wahlen in Tanz-Battles ohne feste Jury - die

Tänzer_innen wählten selbst, wer die besten Tanzskills und überzeugendste Performance hat. Dies regte Diskussionen zu Zusammenhängen von HipHop und demokratischen Werten wie Respekt, Solidarität, Toleranz und Vielfalt an. Jede der Begegnungen endete zudem mit einem Dialog mit Politik- oder lokalen Verwaltungsvertretungen über das Engagement und den grenzübergreifenden Bedarf der drei HipHop Communities. Im interkulturellen Austausch gab es neue Ideen und Kontakte für Mitwirkungsmöglichkeiten über die Verwaltung und Kommunalpolitik, für die Anerkennung von HipHop als gesellschaftlich relevante Kulturform, um Veränderungen auf den Weg zu bringen.

Das Projekt stärkte grenzübergreifende Jugendbeteiligung. Die Teilnehmenden entwickelten Visionen für ihre Städte und eine aktive europäische Jugendkultur, geprägt von Vielfalt, Empowerment und Community-Spirit.



Proben für die Abschlussperformance in Strasbourg



In der Hall of Fame, die Teilnehmenden bereiten sich für den Dialog mit Politikvertretungen in Stuttgart vor

Demokratiebildung

Anke Böttcher
Bildungsreferentin

Friederike Hartl
Bildungsreferentin

Alice Heisler
Bildungsreferentin

Marc Fischer
Bildungsreferent

Matthias Mauz
Bildungsreferent

Lisa Weiß
Bildungsreferentin

Auschwitz Gedenkfahrt 2024

Im September 2023 starteten wir 24 Schüler_innen des Wagenburg-Gymnasiums in die Vorbereitungen für eine Fahrt nach Polen Anfang 2024. Gemeinsam setzten wir uns in der Vorbereitung der Fahrt mit den diversen Verbindungen von Stuttgart nach Auschwitz auseinander, in dem wir das Hotel Silber, die ehemalige Gestapo-Zentrale, und die Zentrale Stelle für die Verfolgung von NS-Verbrechen in Ludwigsburg besuchten. Außerdem begaben wir uns auf die Spuren des NS in Stuttgart und besuchten die jüdische Gemeinde.

Das Ziel der Reise und der Vorbereitungen in Stuttgart war es, die Jugendlichen in einer Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragestellungen in Bezug auf die NS-Zeit zu begleiten. Wir wollten uns gemeinsam an konkreten Orten mit den menschenverachtenden Taten der Nationalsozialisten, dem Widerstand der verfolgten Menschen und den Bezügen zu unserer heutigen Gesellschaft beschäftigen.

Ende Januar 2024 ging es mit dem Reisebus nach Polen. Dort reisten wir zunächst nach Krakau und beschäftigen uns im Rahmen einer Stadtführung mit dem jüdischen Viertel und dem ehemaligen Ghetto, das dort während der Besetzung durch das NS-Regime bestand. Im Schindler-Museum setzten wir uns vertieft mit der Verfolgung der polnischen Juden und Jüdinnen und der Geschichte von Oskar Schindler auseinander. Der Schwerpunkt unserer Reise nach Polen lag allerdings in Oświęcim. Dort kamen wir in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte unter und besuchten von dort aus an fünf Tagen die KZ-Gedenkstätten Auschwitz I und Auschwitz-Birkenau. Die Führungen und die Vertiefungsworkshops gaben uns die Gelegenheit, uns vertieft mit diesen unmenschlichen Orten und den Opfern der NS-Verfolgung zu beschäf-



Auschwitz Gedenkfahrt, Eingang zum Stammlager Auschwitz I

tigen. Alle Teilnehmenden waren tief bewegt und berührt bei dieser Begegnung mit der europäischen Geschichte. Die Auseinandersetzung mit Auschwitz und einzelnen Geschichten von Menschen, die dorthin verschleppt, malträtiert und ermordet wurden, mündete in zwei Abschlussveranstaltungen, bei denen die Jugendlichen u.a. eine von ihnen erstellte Ausstellung, eine Performance, Gedichte etc. zunächst der



Gruppenbild mit Verwaltung, Politik und den Jugendlichen.

Bild: Jérôme Dorkel

Schulgemeinschaft und am Abend dann Freund_innen, Familie und interessierten weiteren Gästen präsentierten.

Finanziell unterstützt wurden wir vom KJP des Bundes im Rahmen der Förderung durch das IBB – Internationales Bildungs- und Begegnungswerk.

Demokratiebildung International – 80 Jahre Befreiung Straßburgs

Am 23.11.1944 wurde Straßburg von der nationalsozialistischen Besatzung befreit. Anlässlich dieses Jahrestags und in Erinnerung an dieses Ereignis hat der Stadtjugendring gemeinsam mit dem Wagenburg Gymnasium Stuttgart und Delegationen der beiden französischen Städten Straßburg (Partnerstadt von Stuttgart) und Périgueux ein Erinnerungsprojekt durchgeführt.

Ziel dieses Projektes war es, junge Menschen aus Deutschland und Frankreich zusammenzubringen und sie in ihrer gemeinsamen Auseinandersetzung mit diesem Teil der deutsch-französischen Geschichte zu begleiten. Dabei stand nicht nur der Blick in die Vergangenheit im Zentrum, sondern eben auch der Transfer ins Heute. Wie können und wollen sich junge Menschen heute für Demokratie, Menschenrechte und Diversität und gegen Faschismus und Ausgrenzung engagieren. Außerdem hatten die Jugendli-

chen die Möglichkeit eine Rede für den Staatsakt am 23.11.2024 in Straßburg zu schreiben.

Das gemeinsame Projekt startete im September 2024 und begann mit einer Exkursion ins Elsass zu der Gedenkstätte Mémorial de l'Alsace-Moselle und der KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof. Dort setzten sich die Jugendlichen intensiv mit der elsässischen Geschichte, dem Widerstand gegen das NS-Regime und der Verfolgung von marginalisierten Gruppen auseinander.

An einem zweiten Wochenende im Oktober begegneten sich die drei Gruppen online und beschäftigten sich u.a. mit biografischen Zugängen zu Verfolgung am Beispiel des Ghettos und KZ Theresienstadt. Die Stuttgarter Gruppe bearbeitete die Frage „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“, während die französischen Gruppen aktuelle Konflikte besprachen. In gemeinsamen Austauschrunden stellten die Gruppen ihre Ergebnisse anschließend vor. An diesem Wochenende stand außerdem die geplante Rede für die offiziellen Feierlichkeiten im Fokus – welche Themen sollten vorkommen? Wie sollte die Rede gemeinsam erarbeitet werden? Etc.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Rahmen des Projektes war eine gemeinsame Fahrt nach Polen – die Stuttgarter Gruppe besuchte das Schindler Museum in Krakau und das dortige einstige kulturelle Zent-

rum der jüdischen Gemeinde, das Viertel Kazimierz. Am 23. Oktober besuchten die drei Delegationen aus Straßburg, Stuttgart und Périgueux dann das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Im Rahmen einer Führung wurde zunächst das Stammlager Auschwitz I besucht, das heute als Erinnerungsort und Museum dient. Es war ein erschütternder Moment, die originalen Gebäude, Zellen und Gegenstände der Opfer zu sehen und über die unmenschlichen Bedingungen zu erfahren, unter denen die Menschen dort leben mussten.

Anschließend setzten die Teilnehmer_innen ihre Führung im drei Kilometer entfernten Birkenau fort, dem größten Vernichtungslager des NS-Regimes. Am 1967 errichteten Mahnmal fand eine gemeinsame Kranzniederlegung aller drei Delegationen statt. Ein trotz der kurzen Zeit sehr intensives Erlebnis, welches den Teilnehmer_innen nicht nur historisches Wissen vermittelte, sondern auch die Bedeutung von Werten wie Menschlichkeit, Solidarität und die Notwendigkeit eines friedlichen Zusammenlebens in heutiger Zeit eindrücklich nahebrachte.

Als Höhepunkt des Projektes durften die Jugendlichen gemeinsam bei den offiziellen Feierlichkeiten am 23.11.2024 vor Vertreter_innen der Städte Stuttgart, Straßburg und Périgueux sowie weiterer hochrangiger Repräsentant_innen aus Frankreich und weiteren Ländern eine Rede halten. In dieser Rede betonten die Jugendlichen die Bedeutung von Erinnern für die Zukunft sowie die Notwendigkeit eines demokratischen, friedlichen und solidarischen Miteinanders für die Zukunft ihrer Städte, Länder, Europa und der Welt. Sie versprachen den Entscheidungsträgern und der Jugend Europas, dass sie ihrer Verantwortung gerecht werden wollen und forderten dazu auf, dass auch diese Verantwortung übernehmen sollen. Anschließend ging es in das nahegelegene Palais Universitaire, wo zunächst zahlreiche Projekte, die sich im Vorfeld mit der Befreiung von Straßburg beschäftigt hatten, vor über 400 geladenen Gästen vorgestellt wurden. Die Jugendlichen aus Stuttgart, Straßburg und Périgueux stellten die Etappen ihres gesamten Projektes und die daraus gezogenen Erkenntnisse vor. Höhepunkt der Gedenkfeier am 23. November in Straßburg war die Rede von Emmanuel Macron am Mittag. Zu ihren Eindrücken nach den offiziellen Gedenkveranstaltungen und der Rede Macrons wurden die Jugendlichen vom SWR interviewt. Es folgte ein festliches Essen im Rathaus. Gestärkt ging es weiter mit einem offiziellen Empfang durch die Bürgermeisterin von Straßburg

und einer Austauschrunde mit weiteren Vertreter_innen der drei Städte.

#ALLEinklusive – Inklusive Demokratiebildung

Im vergangenen Jahr lag ein besonderer Fokus auf der intensiven Auseinandersetzung mit inklusiven Prozessen sowie der verstärkten Sensibilisierung innerhalb des Stadtjugendrings selbst. Die verschiedenen Fachbereiche wurden dabei unterstützt, ihre Arbeit inklusiver zu gestalten, indem Hilfsmittel bereitgestellt und geeignete Tools vorgestellt wurden. Ein weiterer Meilenstein war die gezielte Sensibilisierung des Honorarkräfteams für inklusive Themen, um nachhaltige Veränderungen in der täglichen Arbeit zu bewirken.

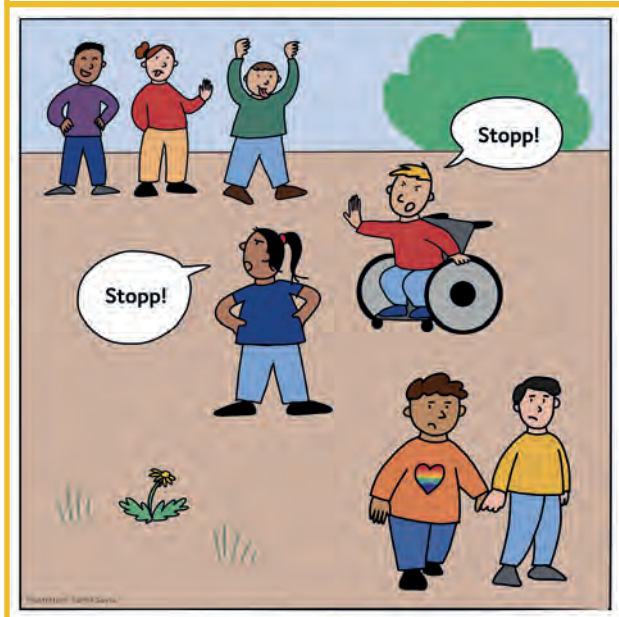
Die Nachfrage nach unseren inklusiven Angeboten ist weiterhin enorm. Besonders im Bereich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZs) sowie in den VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) sind die Workshops und Projekt-tage sehr gefragt.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war ein großes Videoprojekt, bei dem Jugendliche der Helene-Schöttle-Schule eigene Themen filmisch bearbeiten konnten, die sie persönlich beschäftigen. Inhaltlich standen dabei zentrale Fragen im Fokus: Was ist Demokratie? Warum ist meine Meinung wichtig? Wie kann ich mich in der Gesellschaft einbringen? Zudem wurde ein inklusives Memory-Spiel zum Thema Demokratie entwickelt. Dieses enthält Texte und Anleitungen in Leichter Sprache und wurde bereits erfolgreich in verschiedenen Bildungssettings eingesetzt. Der Projekttag „Immer diese Vorurteile“ wurde inklusiv überarbeitet und in das Regelformat überführt und ist bei uns für alle Jugendlichen buchbar.

Inklusionskompass

Seit September 2024 läuft unser neues Projekt „Inklusionskompass“, das durch den Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ der Stadt Stuttgart gefördert wird.

Mit dem „Inklusionskompass“ sollen in den kommenden zwei Jahren Jugendvereine motiviert und dabei unterstützt werden, ihre Angebote inklusiver zu gestalten. Gemeinsam mit Tandem-Teams wird die Arbeit der Vereine betrachtet und gezielt zum Abbau von Barrieren beraten. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend in die praktische Umsetzung flie-



Gegenteilmemory des Projekts #ALLEinklusive. Illustration und Grafik: Saliha Soylu

ßen, um noch mehr jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, aktiv in den Vereinen mitzuwirken. Aktuell befindet sich das Projekt in der Phase des Netzwerkausbaus mit relevanten Akteuren. Zudem wurde eine Kooperation mit dem Landesjugendring Brandenburg aufgebaut, in deren Rahmen die Methode „9 Triggerpunkte für Inklusion“ erprobt und evaluiert wird.

Zusätzlich haben wir für den Inklusionskompass den Anschubpreis der Ferry-Porsche-Stiftung erhalten – eine wertvolle Anerkennung und Unterstützung für die weitere Arbeit. Mit diesen Entwicklungen wird weiterhin konsequent für eine inklusive Gesellschaft eingetreten, mit großer Vorfreude auf die kommenden Entwicklungen!

Partnerschaft für Demokratie Stuttgart

Im Jahr 2024 unterstützte die Partnerschaft für Demokratie Stuttgart (PFD) erneut zahlreiche Projekte und Veranstaltungen von Initiativen, Gruppen und Vereinen. Durch den Aktionsfonds wurden insgesamt 25 Projekte gefördert, während der Jugendfonds weitere acht Projekte ermöglichte. Die Bandbreite der geförderten Vorhaben war vielfältig: Von künstlerischen Ansätzen über Dialogformate bis hin zu Empowermentprojekten, Workshops und Lesungen. Thematisch standen zentrale gesellschaftliche Fragen im Fokus: Antirassismus, Antidiskriminierung, Intersektionalität, Erinnerungsarbeit, Begegnung, Demokratie, Empowerment sowie Kreativität und Mitbestimmung. Dabei richteten sich die Angebote an verschiedene Zielgruppen, darunter Kinder, Jugendliche und pädagogische Fachkräfte. Besonders erfreulich war die Gewinnung neuer Partner_innen, die das Netzwerk der PFD Stuttgart erweiterten und neue Impulse setzten.

Über den Aktionsfonds der Partnerschaft wurde unter anderem das Projekt AR-Mut vom Citizen.KANE Kollektiv zum Thema Armut gefördert, welches eine interaktive Stadtführung durch die Stuttgarter Innenstadt erarbeitet hat, in der Fragen nach sozialer Ungerechtigkeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt gestellt werden. Dazu kamen noch eine Workshop-Reihe, eine Recherche zum Thema sowie eine künstlerische Intervention. Ein weiteres gefördertes Projekt ist Humans of Stuttgart von Literally Peace e.V., welches Geschichten von Menschen, die in Stuttgart leben, erzählt und so die Vielfalt der Stadt über Instagram sichtbar macht.

Vom 28. bis 30. Juni fand im StadtPalais Stuttgart das Festival „Denk mal Um“, organisiert von der Initiative Recollect Kollektiv, statt. Ziel war es, Schwarzen Künstler_innen aus Stuttgart und Umgebung eine Bühne zu bieten. Rund 600 Gäste nahmen an Workshops, Performances, Diskussionen, einer Kunstaussstellung und einem Black-Owned Business Market teil. Das Festival setzte ein starkes Zeichen für Sichtbarkeit, Empowerment und kulturelle Vielfalt. Am 8. Juni veranstaltete das Projekt 100% MENSCH den zweiten QueerImpuls in den Bürgerräumen West. Drei Referierende sprachen zu aktuellen Themen queerer Communities. Mit etwa 100 Teilnehmenden konnte die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt werden. Die Veranstaltung richtete sich an Mitglieder der queeren Communities, Fachkräfte aus sozialen Berufen, Multiplikator_innen sowie weitere Interessierte aus der Stadtgesellschaft. Auch diese Highlights wurden im

Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart unterstützt.

Im Rahmen des Jugendfonds wurden 2024 acht Projekte realisiert. Diese umfassten unter anderem eine Workshopreihe mit dem Titel „making sexism visible through invisible theatre“, in der mit der Methode des „Unsichtbaren Theater“ nach Augusto Boal Sexismus im Alltag und Machtdynamiken thematisiert werden konnten. Besonders erfolgreich zum Thema Kommunal- und Europawahl war die Förderung des Projekts rund um den Komutat, eine Wahlentscheidungshilfe-App, die spielerisch half, sich über die Wahlen und Kandidierende der Kommunalwahl zu informieren. Dazu gab es auch Workshops an Schulen. Initiator_innen des Projekts waren Team Tomorrow. Weitere Projekte waren u.a. eine Lesung und ein Konzert mit dem Titel „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes in einer Stuttgarter Schule sowie ein Märchenprojekt zum Thema Mehrsprachigkeit für Grundschüler_innen, dessen Geschichten sogar im Freien Radio Stuttgart ausgestrahlt wurde. Die Projekte zeigten eindrucksvoll, wie engagierte junge Menschen aktiv zur demokratischen Kultur in Stuttgart beitragen. Das Projekt „Bridging Voices“ von Afrokids international zielte darauf ab, einen demokratischen Lebensstil und Empowerment-Gedanken zu fördern. Durch interaktive Workshops, Dialogforen und kulturelle Veranstaltungen wurden Barrieren abgebaut und gesellschaftliche Spaltungen überwunden. Ziel war es, die Gesellschaft für Vielfalt und Inklusion zu sensibilisieren und gemeinsames Lernen zu fördern.



Demokratiekonferenz „Lets keep in touch“ Flyer

In der Projektförderung wird deutlich, wie vielfältig und engagiert die Stuttgarter Stadtgesellschaft im Jahr 2024 für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt eingetreten ist.

Die Demokratiekonferenzen der PfD orientieren sich an den aktuellen lokalen Herausforderungen und bieten Raum für den Austausch zwischen Expert_innen und Teilnehmenden. Sie dienen als Plattform für Diskurse zu relevanten gesellschaftlichen Themen und fördern den Dialog zwischen unterschiedlichen Akteur_innen.

Ein besonderes Highlight war die Konferenz „Now we're talking“, die in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen des JES (Junges Ensemble Stuttgart) entwickelt wurde. Hier diskutierten 40 junge Menschen ab 12 Jahren über das Schulsystem, die Stadtgesellschaft und Adultismus.

Eine weitere Demokratiekonferenz fand im November in Kooperation mit dem Modellprojekt „Einmal Brainwash und zurück“ der Türkischen Gemeinde BW statt. Unter dem Titel „Open Space Networking: Let's keep in touch“ tauschten sich die Teilnehmenden zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen aus und entwickelten neue Ideen für eine demokratische Zukunft. Ein weiterer Höhepunkt war die „Lange Nacht der Demokratie“ am 3. Oktober, organisiert mit der vhs Stuttgart, der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft und der Stadtverwaltung Stuttgart. Hier fanden zahlreiche Aktivitäten sowie die erste Demokratiebildungswerkstatt mit 65 Teilnehmenden aus



Demokratiekonferenz „Now we are talking“, Zines von Jugendlichen

Verwaltung, Schulen, Sozialarbeit und Bildung statt. Im Mittelpunkt stand der Austausch über Demokratiebildung.

Die Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart im März umfassten über 90 Veranstaltungen mit 65 Partnern an verschiedenen Orten. Mehr als 30 Angebote richteten sich an Schulklassen, darunter auch an Grundschüler_innen. Fortbildungen, Workshops und öffentliche Veranstaltungen behandelten Themen wie Rassismus, Antisemitismus, Kolonialgeschichte und Empowerment. Neben Präsenzveranstaltungen gab es auch digitale Formate. Insgesamt erreichten die Aktionswochen bis zu 2.000 Menschen und stärkten die Sichtbarkeit von Rassismus- und Diskriminierungsthemen. Ein zentrales Ziel der Aktionswochen ist es, BIPOC-Akteur_innen (Black, Indigenous, People of Color) sowie Migrantenselbstorganisationen eine Plattform zu bieten, um ihre Angebote sichtbarer zu machen und langfristig in der Stadtgesellschaft zu etablieren.

Im Dezember 2024 endete die aktuelle Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ (2020-2024). Leider wurde die Partnerschaft für Demokratie Stuttgart nach sieben Jahren erfolgreicher Arbeit nicht mehr zur Antragstellung der neuen Förderphase im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ab 2025 aufgefordert. Diese Entscheidung bedeutet für Stuttgart einen erheblichen Einschnitt: Es entfallen nicht nur die Fördermittel, über die jährlich rund 25 Projekte realisiert wurden, sondern auch zentrale Ressourcen für die Durchführung der Aktionswochen gegen Ras-



Auftaktveranstaltung der Aktionswochen gegen Rassismus im Theater Rampe

sismus und die Koordination des Demokratiebildungsnetzwerks, das seit 2017 in der Stadt aufgebaut wurde. Erfreulicherweise konnte durch eine schnelle Initiative der demokratischen Gemeinderatsfraktionen, unter Mithilfe der Abteilung Integrationspolitik, eine Überbrückungsfinanzierung für das Jahr 2025 eingebracht werden. Dadurch konnte die Infrastruktur der PfD – inklusive Projektförderung, Demokratienetzwerk und Aktionswochen – auch ohne Bundesförderung aufrechterhalten werden.

Nun hoffen wir darauf, dass die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart über das Jahr 2025 hinaus finanziert werden kann. Mit neuen und bewährten Partnern, innovativen Projekten und dem unermüdlichen Engagement aller Beteiligten würde die PfD somit weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Demokratie und zur gesellschaftlichen Teilhabe in Stuttgart leisten können.

Politische Bildungstage und Workshops des Fachbereichs Demokratiebildung

Auch im Jahr 2024 haben wir erneut über 30 Projektstage im Rahmen der politischen Bildung angeboten, darunter die beiden Themenfelder „Vorurteile und Rassismus“ sowie „Verschwörungstheorien“. Unsere Angebote haben sich in Schulen und Jugendgruppen etabliert und circa 700 Jugendliche in Stuttgart erreicht, die durch Workshops und Projekte für gesellschaftliche Herausforderungen sensibilisiert wurden. Die Partnerschaft mit den Stuttgarter Kickers wurde auch in diesem Jahr aufrechterhalten. Gemeinsam mit dem Fanprojekt Kickers, dem Stuttgarter Kickers e.V. und dem SJR haben wir spezifische Workshops zu Themen wie Vorurteilen, Rassismus und Rechtsextremismus im Kontext von Fußball organisiert. Diese richteten sich an die U16-, U17- und U19-Mannschaften der Stuttgarter Kickers.

Zudem lag ein wichtiger Fokus auf der Fortbildung von Multiplikator_innen und Fachkräften aus dem pädagogischen Bereich. Ein Highlight war die Fortbildung „Radikalisierungstendenzen im pädagogischen Alltag erkennen und abbauen“, die im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Jugendamts Stuttgart stattfand.

Auch im Jahr 2024 haben wir durch unsere Projekte und Fortbildungen einen wichtigen Beitrag zur Demokratieförderung geleistet.

Medienpädagogik

Filiz Tokat Bildungsreferentin

In einer Welt, in der Informationen in Sekundenschnelle verbreitet werden, ist der verantwortungsvolle Umgang mit Medien eine zentrale Aufgabe unseres Fachbereichs. Besonders die Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz stellen neue Herausforderungen dar: Deepfakes, manipulative Algorithmen und Fehlinformationen erfordern ein geschultes Urteilsvermögen.

Deshalb beschäftigten wir uns im Jahr 2024 intensiv mit diesem Thema. Wir setzen auf Aufklärung, Wissensvermittlung, kritische Analyse und den bewussten Einsatz technischer Hilfsmittel zur Erkennung und Einordnung von Inhalten. Nur durch einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien können wir sicherstellen, dass Informationen verlässlich bleiben und fundierte Entscheidungen getroffen werden. Im Dezember 2024 durften wir ein Teil der Studium-Generale-Veranstaltungsreihe zum Thema „Demokratie“ der Hochschule Esslingen sein und boten einen interaktiven Online-Workshop mit dem Titel „Demokratie braucht informierte Bürger_innen! Fake News und Deep Fakes erkennen“

Zur Wissensvermittlung nutzen wir auch unseren Podcast „Mediensalat“, der sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit richtet. Die erste Folge „Mediensalat“ ging Anfang 2024 online. Wir konnten im letzten Jahr ganze 10 Folgen aufnehmen und ausstrahlen. Hierbei unterstützen uns junge Expert_innen, die uns Einblicke in ihre Lebens- und Gedankenwelt gaben. Auch fanden Kooperationen mit der Evangelischen Hochschule Standort Reutlingen wie auch Standort Ludwigsburg statt. Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge der Sozialen Arbeit unterstützten uns bei der Erstellung von interessanten

Folgen, in denen es bspw. um Schönheitsideale oder um die Reflexion von Walt Disney-Filmen ging. Reinhören lohnt sich also!

Das Thema „Hate Speech/Hasrede im Internet“ ist ebenfalls ein Thema, das unseren Fachbereich beschäftigt. Hierzu haben wir Workshops ab Klasse 7 durchgeführt und das Thema ebenfalls in unsere Juleica-Schulungen integriert. Das Internet ist kein rechtsfreier Raum und auch im Internet ist ein netter und produktiver Austausch möglich. All diese Punkte werden in diesem Workshop vermittelt und gemeinsam ge-/erlebt.

Auch im kommenden Jahr wird sich der Fachbereich Medienpädagogik gezielt dafür einsetzen, notwendige Kompetenzen zu vermitteln und Menschen individuell darin zu stärken, sich sicher und souverän in der Medienlandschaft zu bewegen.



KI-generiertes Foto mit ChatGPT

Mediendesign

Lukas Fischer
Dualer Student „Mediendesign“

Das große Netzwerk aus verschiedenen Fäden, den einzelnen Fachbereichen im Stadtjugendring Stuttgart, wird in der Stelle für das duale Studium Mediendesign gebündelt. Ein großer Teil jener Stelle war auch 2024 wieder die Öffentlichkeitsarbeit, sowohl analog als auch digital. Mit verschiedensten Beiträgen auf unseren Social-Media-Kanälen zu internen und externen Angeboten, Veranstaltungen, Workshops, Kooperationsprojekten und zu den Kommunal- und Europawahlen erreichten wir eine Vielzahl von interessierten Menschen in und um Stuttgart. Über den monatlich erscheinenden Newsletter wurde 2024 eine enorme Anzahl von Veranstaltungen und Angeboten des SJR, aber auch von unseren Mitgliedsverbänden und Kooperationspartnern öffentlich beworben. Als Dachverband der Stuttgarter Jugendverbände ist es uns ein großes Anliegen, unseren Mitgliedsverbänden eine Plattform für ihre eigenen Veranstaltungen zu bieten, um ein Maximum an Kindern und Jugendlichen in und um Stuttgart auf jene Angebote aufmerksam zu machen.

Eine besonders erfreuliche Nachricht war es, dass unser Podcast „Mediensalat“, welcher am 30. Januar 2024 mit der ersten Folge startete und auf Spotify und dem SJR-YouTube Kanal verfügbar ist, einen solch enormen Zuspruch und Andrang erlebte, dass wir bereits im ersten Jahr zehn reguläre Folgen aufnehmen und veröffentlichen konnten. Mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 25 Minuten und 30 Sekunden je Folge, stehen unseren Zuhörer_innen insgesamt über vier Stunden gefüllt mit Informationen und Expertisen zum Beispiel zu Lookismus und Schönheitsidealen in Sozialen Medien, Medienheld_innen der Kindheit oder zum Erstellen von KI-Podcasts zur freien Ver-

fügung. Wir freuen uns auf weitere spannende und informative Podcast-Folgen im kommenden Jahr und darüber hinaus.



Um uns immer weiterzuentwickeln und für unsere Zuhörer_innen stetig besser zu werden, planen wir seit Sommer 2024 den Umbau unseres alten Mercedes Vito zu einem fahrbaren Podcast-Studio mit integrierter KI-Werkstatt. Mit diesem soll es in Zukunft möglich sein, zu Vereinen und Veranstaltungen zu fahren, um dort mit den Teilnehmenden Podcast-Aufnahmen zu machen und im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu arbeiten. Die Umsetzung des Umbaus ist für den Sommer / Herbst 2025 geplant.

Mit Fortschreiten des Studiums und den dazugewonnenen Fähigkeiten, wird der Bereich Mediendesign immer vielfältiger und abwechslungsreicher. Durch die facettenreiche Arbeit des SJR ist es möglich, in jeglichen Bereichen „etwas mit Medien“ zu gestalten, öffentlichkeitswirksam umzusetzen und einem breiten Feld an Interessierten zugänglich zu machen. Daran soll und wird sich auch 2025 nichts ändern.

Verwaltung & Service

Esther Strohm / Maja Vatraj
Verwaltung & Service

Sommerfest des Stadtjugendring

Der Stadtjugendring Stuttgart feierte auch in diesem Jahr wieder sein großes Sommerfest im Weltcafé am Charlottenplatz. Es kamen über 80 Freund_innen, Vereinsmitglieder und Förder_innen sowie Vertreter_innen aus der Politik zusammen um zu plaudern, zu essen und ganz wichtig: um in Austausch zu kommen. Der Stadtjugendring bedankt sich bei allen Menschen die mit uns gefeiert haben und wir freuen uns schon auf das Sommerfest 2025.



Ehrenamtsevent

Am Freitag, 06.12.2024 ehrte der Stadtjugendring Stuttgart junge Menschen, die sich in der verbandlichen Jugendarbeit in Stuttgart 2024 in besonderer Weise ehrenamtlich engagiert haben. Die Ehrungen fanden im Flora & Fauna in Stuttgart statt. Die geehrten Jugendlichen stehen als Beispiel für die Vielzahl an engagierten, ehrenamtlichen Jugendleiter_innen in den Stuttgarter Jugendverbänden.

Für viele ehrenamtlich engagierte junge Menschen in Stuttgart wurden stellvertretend geehrt:

- Natalie Natterer, BDKJ Stuttgart
- Lilly Boll, NABU Stuttgart
- Miriam Berthold, AFS Stuttgart
- Nina Coric, Jugendkulturverein Mladost Stuttgart
- Andrea Barchet, EJUS Zuffenhausen
- Alina Sattler, Jugend des Deutschen Alpenvereins – Sektion Stuttgart
- Akrivopoulou Glikeria, Pontiaki Estia Stuttgart
- Scarlett Kössl, Weisenburg e.V. Stuttgart
- Jelena Bojic, Serbisches Zentrum Stuttgart

Danke für euer Engagement. Wir gratulieren!



Stuttgarter Kinderfest

Am Sonntag, den 09. Juni 2024 haben wir auf dem Marktplatz / Kirchstraße / Schillerplatz das Stuttgarter Kinderfest gefeiert. U.a. mit dabei die NABU, die Naturfreunde Stuttgart, die Falken, die Evangelische Jugend und die Sportkreisjugend und haben ihre Mitmachangebote den zahlreichen Besuchern präsentiert.

Das Organisationsteam mit dem Deutsch-Türkischen Forum, dem Kinderbüro der Stadt Stuttgart, der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft, der Sportkreisjugend Stuttgart und uns, dem Stadtjugendring Stuttgart, dankt allen Teilnehmenden für den wunderschönen Tag und für das Engagement. Die Kinder hatten viel Spaß und Freude.

Einen Rückblick in Bildern findet ihr unter: <https://www.stuttgarter-kinderfest.de/rueckblick-2024/>

Die Freizeiteinrichtungen des VUJ Stuttgart e.V.

Jugendfreizeithaus Höfle im Kleinwalsertal

Unser beliebtes Jugendfreizeithaus „Höfle“ erfreute sich auch 2024 wie erwartet großer Beliebtheit.

Die Erwartungen für 2024 wurden erfüllt. In der Wintersaison war das Haus größtenteils ausgebucht, aber auch im Frühjahr und Sommer sind die Belegungszahlen wieder angestiegen. Besonders erfreulich war, dass auch wieder Schulklassen das Haus gebucht haben und erlebnisreiche Tage unter der Woche im Kleinwalsertal verbringen konnten. Viele Mitgliedsorganisationen und Vereine haben schöne Wochenenden im Haus verbracht oder Ferienfreizeiten durchgeführt.

Zu unser aller Bestürzung erhielten wir am Mittwoch, den 18.12.2024 die schrecklich traurige Nachricht, dass unser Haus in Flammen steht.

Das „Höfle“ ist an diesem Tag bis auf die Grundmauern abgebrannt. Zum Glück, ohne dass Menschen zu Schaden kamen. Eine Ära ging zu Ende.

Das Haus wird nicht wieder aufgebaut. Der Stadtjugendring/VUJ sucht aktuell ein neues Haus, um auch weiterhin niederschwellig Freizeiterlebnisse in einer Ferienregion für die Mitgliedsorganisationen, Vereine, Schulen und Familien anbieten zu können.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Ehemaligen, Nachbarn vor Ort und der Gemeinde Mittelberg, sowie den Inhabern des Hauses, der Familie Stinglele, für die vielen gemeinsamen Jahre (45 Jahre wären es 2025 gewesen).

Zeltplatz Bronnen im Donautal

Unser Gruppenzeltplatz im Naturschutzgebiet Oberes Donautal war auch 2024 witterungsbedingt von Mai bis Oktober geöffnet. 18 Gruppen mit insgesamt etwa 800 Menschen haben den Platz im Sommer besucht und zum Leben erweckt. Dank unserer treuen Gruppe ehrenamtlich Helfender hat die Inbetriebnahme im Mai reibungslos funktioniert. Und auch im Oktober hat die Gruppe dafür gesorgt, dass der Platz in den wohlverdienten Winterschlaf gehen kann.

Herr Bodmer, der uns all die vergangenen Jahre tatkräftig vor Ort unterstützt hat, hat seinen Betrieb 2024 an die Firma Frick übergeben. Wir danken Herrn Bodmer für die allezeit gute und verlässliche Zusammenarbeit und seinen Einsatz. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die Firma Frick diese Unterstützung fortführen möchte.

#ErlebnisBildung

Mit fünf Klassen der Kaufmännischen Schule Stuttgart Nord wurden mit Beginn des neuen Schuljahres 24/25 wieder Teamtrainings durchgeführt. Neben der Förderung der Klassengemeinschaft stand in diesem Jahr verstärkt die Wertevermittlung im Fokus. Ziel unseres Wertevermittlung-Trainings ist, dass Schüler_innen durch erlebnispädagogische Aktionen erleben, wie sich demokratische Prozesse positiv auf das Miteinander auswirken.

Auch im Jahr 2024 wurden Seminare zu #ErlebnisBildung – erlebnispädagogische Demokratievermittlung vom Bildungsträger BBQ Berufliche Bildung gebucht. Durch die Zusammenführung von erlebnispädagogischen Trainings und demokratiefördernden Übungen ist es uns gelungen, Demokratievermittlung erlebbar zu gestalten und gleichzeitig den Teamgedanken in den Ausbildungsgruppen zu stärken.

Unser Ziel mit #ErlebnisBildung ist es weiterhin, sich selbst und andere im Tun zu erleben und zu erfahren, welchen Einfluss das eigene Handeln und die eigenen Werte auf andere Personen hat bzw. das Handeln der anderen Personen auf einen selbst.

Bilanz & GuV

Janda Mousa
Finanzen & Organisation

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	AUFWENDUNGEN €	ETAT €	IST VORJAHR €
Wir fördern Ehrenamt*	14.128,63 €	- €	11.165,50 €
<small>Einzelförderung, Kopierservice, Geräte- und Zeitverleih (Mat., Reparaturen), Öffentlichkeitsarbeit, Freizeitarbeit, Stadtfest, Gründung Fanprojekt Feriencampmesse, Ehrenamtsfest, Weltkindertag</small>			
Wir vertreten Interessen*	134.813,12 €	- €	71.583,03 €
<small>Jugendämtergremien, AG Freie Träger, LJR, GroßstadtJLH, Hilt, Hotel Silber Antidiskriminierungsstelle, Heimat, Forum Rosenstirn</small>			
Wir verbinden Kulturen*	74.231,99 €	- €	31.792,97 €
<small>Politische, Kulturelle, interkulturelle Veranst., intern Jugendbegegnungen int. Kinderfest, Ki u. Jug.festival, Beteiligungsproj., get together, Tandem JuliCa</small>			
Wir fördern Selbstorganisation*	24.722,96 €	- €	8.364,00 €
<small>Mädchenaktionstag, Stadtspiel, Jugendaktionstag</small>			
Wir vermitteln Wissen*	64.483,42 €	- €	105.084,53 €
<small>Fortbildungen, politisch-historische Jugendbildung, Zeitzeugenfilm Zivilcourage-Rundgang, barrierefr. SRG, Rechtsextremismuspräw.</small>			
Personalaufwand	1.113.712,45 €	- €	1.221.910,05 €
<small>Gehälter, Soziale Leistungen, Aufwandsersatz, BFD-Aufwendungen, Klausurtagungen, Fortbildungen, Berufsgenossenschaft</small>			
Sachaufwand	254.778,75 €	- €	272.276,89 €
<small>Büromaterial, EDV, Telefon/Porto, Reisekosten, Energie/Reinigung, Zinsen, Eigenkopien, Versicherungen, Bewirtung, Erg. Lieferungen, Wartung, Reparatur</small>			
Miete/ Nebenkosten Geschäftsstelle	150.296,40 €	€	131.887,64 €
Kalkulatorische u. aufwandsneutr. Kosten	32.526,94 €		27.182,41 €
<small>Abschreibungen, Wareneinsatz</small>			
Außerordentlicher Aufwand	- €		
Gesamtausgaben	1.863.694,66 €	- €	1.881.247,02 €
	1.863.694,66 €	- €	1.881.247,02 €

	ERTRÄGE €	ETAT €
Zuschuß Landeshauptstadt Stuttgart	921.610,95 €	-
<small>Indirekte Gruppenzuschüsse, Fördervertrag internationales,</small>		
Zuschüsse Bundesrepublik Deutschland	31.492,80 €	-
<small>Personalkostenzuschuß für BFD, int. Jugendbegegnung</small>		
Zuschüsse Land Baden-Württemberg	96.573,60 €	-
<small>Maßnahmen, Lehrgänge, Seminare, LpB, AGF, SoMi</small>		
Sonstige Zuschüsse	227.933,19 €	-
<small>KVJS, Volkshochschule (Free Akademie) Kostenbeteiligung Fachtag</small>		
Mitgliedsumlage	541.400,00 €	-
Selbst erwirtschaftete Mittel	- €	-
<small>Mieten, Gebühren, Teilnahmebeiträge, Warenverkauf</small>		
Spenden/Bußgelder	3.980,00 €	-
Verrechnungen	- €	-
<small>Warenentnahmen, Selbstausliehe, Kopien, Postversand</small>		
Sonstige Erträge	109.052,06 €	-
<small>Kostenersatz, Reparaturers., Schadenersatz, Rückerstattung von Mahnkosten Zinsen, Skonti, Entnahme aus Rücklagen u. Rückstellungen</small>		
Außerordentlicher Erträge	- €	-
Gesamteinnahmen	1.932.042,60 €	-
Gewinn 2024	68.347,94 €	-
	2.000.390,54 €	-

Danke

Wir bedanken uns bei allen Stiftungen, Körperschaften, Institutionen und Einzelpersonen die uns ideell oder finanziell unterstützen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

IST VORJAHR €	AKTIV	€	PASSIVA	€
€ 862.965,37 €	A Anlagevermögen		A Rücklagen	
	Betriebs- u Geschäftsausstattung	93.323,00 €	I Kapitalrückstellung Anlagevermögen	45.675,39 €
			Verlustausgleichkonto	- €
	B Umlaufvermögen		Jahresüberschuß/ Jahresfehlbetrag	68.347,94 €
28.913,54 €	I Vorräte		II Rückstellungen	188.004,33 €
	II Forderungen		B Anzahlungen	
154.969,00 €	aus Lieferungen und Leistungen	37.146,55 €	Erhaltene Anzahlungen	- €
	aus zugesagten Zuschüssen		C Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	75.421,75 €
	gegenüber mitarbeiter/innen		D Verbindlichkeiten	
	sonstige vermögensgegenstände	68.348,83 €	I gegenüber Zuschußgebern	70.982,96 €
	III Kassenbestand, Bankguthaben		Abziehende Vorsteuer 19%	- €
240.175,66 €	Kassenbestände		II gegenüber Jugendverbänden	76.690,80 €
	Guthaben bei Kreditinstituten	541.149,29 €	III aus Lieferung und Leistungen	73.664,56 €
€ 464.582,00 €	C Aktive rechnungsabgrenzungsposten	6.543,43 €	IV sonstige Verbindlichkeiten	10.427,62 €
			D Passive rechnungsabgrenzungsposten	137.295,75 €
34.031,00 €	D Bilanzverlust	- €		
		746.511,10 €		746.511,10 €
€ 690,00 €				
2.539,34 €				
69.996,81 €				
14.679,20 €				
€ 1.873.541,92 €				
2.281,54 €				
€ 1.875.823,46 €				

